

### 35 Jahre Engagement für das „Agrarmuseum Wandlitz“ Christine Papendieck geht in den Ruhestand

Ende Februar 2019 ging Frau Dr. Christine Papendieck in den wohlverdienten Ruhestand. Über Jahrzehnte war der gute Ruf des Wandlitzer Agrarmuseums und seit 2013 des „Barnim Panorama – Agrarmuseum und Naturpark Barnim“ mit ihrem Namen verbunden.

Dass Frau Dr. Papendieck einmal die Einrichtung mit der größten Landtechniksammlung in Brandenburg leiten würde, war zu Beginn ihres Berufsweges noch nicht zu ahnen, auch wenn sie schon im Rahmen ihres agrarwissenschaftlichen Studiums von 1973 bis 1977 an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Diplomarbeit im Fachgebiet Agrargeschichte erstellte. Erste Kontakte in den Barnim und zu den Landwirtschaftsbetrieben der Region knüpfte sie von 1977 bis 1979 mit einem Absolventeneinsatz in der damaligen LPG (P) Klosterfelde. Von 1979 bis 1983 folgte eine wissenschaftliche Aspirantur am Institut für Ausländische Landwirtschaft/Agrargeschichte der Humboldt-Universität und die Promotion zum Dr. agr. 1984 startete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im damaligen Museum der agraren Produktivkräfte in Wandlitz.

1984 war dann auch ihr erstes Museumsfest, das traditionell am Internationalen Museumstag begangen wird und in Wandlitz jedes Jahr rund 2.500 Besucher anzieht. Die erste inhaltliche Bewährungsprobe kam 1984/85 mit der Neugestaltung des Ausstellungsbereichs „DDR-Landwirtschaft“.

Ab 2003 wirkte Frau Dr. Papendieck als Museumsleiterin. Sie übernahm diese Aufgabe von ihrem Mann Hans

Papendieck, der das Agrarmuseum Wandlitz von 1981 bis 2003 geleitet hatte.

Schon seit den achtziger Jahren war klar, dass das Museum dringend neue Gebäude braucht. War es zu DDR-Zeiten das fehlende Geld, so musste Anfang der neunziger Jahre um das Überleben des Agrarmuseums gekämpft werden. Ein Trägerwechsel vom Landkreis zur Gemeinde Wandlitz erwies sich im Nachgang als großer Glücksgriff. Ohne das Engagement der Gemeindeverantwortlichen in diesen Jahren wären ein Neubau und die Umwandlung zum Barnim Panorama nie möglich gewesen. Frau Dr. Papendieck war hier immer diejenige, die die Beteiligten motivierte und Ideen in praktisches Handeln umsetzte.

Die Erhaltung, die Entwicklung und die grundlegende bauliche Neugestaltung für das Agrarmuseum Wandlitz kosteten viel Energie und waren nicht frei von Rückschlägen. Im Jahr 2013 war es dann aber endlich soweit: der Neubau des Barnim Panorama konnte übergeben werden. Und die Museumsleiterin konnte und kann zu Recht stolz auf das Erreichte sein.

Wichtig war Frau Dr. Papendieck immer der fachliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im Brandenburg und Berlin. So ist sie Mitglied des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e. V. und der Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaeer e. V. Der Förderverein Agrarmuseum Wandlitz e. V. zählt sie zu seinen Gründungsmitgliedern.



Christine Papendieck 2004 in der Dauerausstellung auf einem „ihrer“ Traktoren

Waren die ersten 25 Jahre oft vom Kampf um den Erhalt „ihres“ Museums und um einen Neubau geprägt, so standen und steht in den letzten fünf Jahren die Sorge um die zukünftige inhaltliche Ausrichtung der Einrichtung im Mittelpunkt. Trotz einer guten personellen und finanziellen Ausstattung des Barnim Panorama führte die Personalpolitik der Gemeinde Wandlitz als Träger der Einrichtung dazu, dass kein Personal mehr mit Landwirtschafts- oder Landtechnikbezug im Museum angestellt ist. Wie soll und kann inhaltlich und pädagogisch im landwirtschaftlichen Bereich überzeugende Arbeit geleistet werden, wenn niemand „im Hause“ ist, der weiß, wie Säen und Ernten funktioniert, oder wie man einen Lanz Bulldog in Gang bringt?! Dies soll ausdrücklich keine Kritik am jetzigen, motivierten Personal sein. Es ist aber eine Mahnung an den Träger der Einrichtung.

Am Sonntag, dem 23. Juni 2019 werden der Förderverein und sicherlich viele Gäste im Rahmen eines Sonderkonzertes von „Musik im Museum“ unserer langjährigen Museumschefin noch einmal Danke sagen.

Reinhold Dellmann